

Zeckern voll Vorfreude Zinner darf ins Zocker-Paradies

SpVgg-Kicker stehen kurz vor der Pokal-Sensation

„Das wird ein Highlight in unserer Vereinsgeschichte“, freut sich Abteilungsleiter Ralf Tiete von der SpVgg Zeckern. Noch nie waren die Kreisklassenfußballer bis ins Finale des DFB-Pokals auf Kreisebene vorgestoßen – jetzt wollen sie auch gewinnen, auch wenn der Gegner übermächtig erscheint.

ZECKERN – Denn der Gast am Samstag um 17 Uhr auf dem SpVgg-Platz ist kein Geringerer als der Baidersdorfer SV, der noch ungeschlagen in der Bezirksliga zum Spitzenfeld zählt. Tiete: „Natürlich sind die Baidersdorfer Favorit, aber warum sollen wir sie nicht mal schlagen können? Um so länger wir einen Gegentreffer vermeiden, desto größer werden unsere Chancen.“

Erfahrungen darin, wie man höherklassige Gegner bezwingt, haben die Zeckerner in der diesjährigen Pokalrunde schon sammeln dürfen – auch wenn es bislang maximal Kreisligisten waren. Gegen den Lokalrivalen TSV Röttenbach war man natürlich besonders motiviert, aber auch der TSV Lonnerstadt und der FC Troschenreuth mussten sich dem Außenseiter beugen.

Der hat, so Tiete, heuer seinen Kader „definitiv breiter als im Vorjahr“ aufgestellt, vor allem Neuzugang Michael Glaser vom Landesligisten ASV Vach und Rückkehrer Max Schmitt (TSV Hemhofen) hätten die

Qualität im Mittelfeld angehoben. Auch der Start in die Punktrunde verlief mit einem 1:1 beim Topfavoriten SC Adelsdorf durchaus verheißungsvoll.

Tiete: „Jetzt, wo wir so weit gekommen sind, werden wir alles geben und versuchen, den Cup mitzunehmen.“ Trainer Lars Daniel wird mit der bestmöglichen Besetzung auflaufen, um diesen Coup möglich zu machen. Für den langzeitverletzten Florian Süß kommt dieser Einsatz vermutlich noch zu früh, auch hinter Andreas Eschbaum steht noch ein Fragezeichen.

Die SpVgg hofft, dass neben Bürgermeister Joachim Wersal auch Landrat Eberhard Irlinger (der noch kurzfristig eingeladen werden soll) zu diesem großen Tag nach Zeckern kommt. Und natürlich viele weitere Zuschauer, welche die Vereinskasse füllen und aus heimischer Sicht am liebsten zusehen sollen, wie Kreisspieler Max Habermann den „Pott“ an die Hausherren überreicht.

Der Pokal wäre eine „Zugabe“, aber eine sehr schöne: Für den Sieger gibt es nicht nur eine Trophäe, sondern auch eine Prämie in Höhe von 700 Euro und die Aussicht auf zumindest einen weiteren Tag: Denn schon bald steht die Auslosung zur ersten Runde des DFB-Pokals auf Bayerebene auf dem Programm, wo als Gegner Klubs aus der Regionalliga winken. **HOLGER PETER**

Herzogenauracher Triathlet qualifiziert sich für die Weltmeisterschaft in Las Vegas

Der Traum von der Weltmeisterschaft in Las Vegas wird Realität: Der Herzogenauracher Sören Zinner zeigte bei der Ironman 70.3-Europameisterschaft in Wiesbaden ein starkes Rennen und schaffte die ersehnte Qualifikation.

HERZOGENAURACH – Im letzten Jahr war Zinner zwei Mal knapp an der WM-Qualifikation gescheitert, doch dieses Mal erhielt er einen der begehrten Slots für das Rennen in Las Vegas. Dazu musste Zinner allerdings erst bei der EM in Wiesbaden über die halbe Ironman-Distanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 21 km Laufen) sein Können und Kampfgeist unter Beweis stellen.

Für 2500 Athleten aus zahlreichen verschiedenen Nationen fiel der Startschuss um 7.30 Uhr am Raunheimer Waldsee. In der Auftaktdisziplin konnte Zinner auch gleich seine Stärken ausspielen und hielt von Beginn des Rennens direkten Kontakt zur Spitze seiner Altersklasse. Nach nur 26 Minuten stieg der Herzogenauracher aus dem See und wechselte auf die 90 Kilometer lange und extrem anspruchsvolle Radstrecke.

Der Kurs rund um Wiesbaden hielt 1500 Höhenmeter für die Athleten bereit und war mit steilen Anstiegen und rasenden Abfahrten gespickt, bei der Geschwindigkeiten bis zu 100 km/h erreicht wurden.

Magen als Schwachpunkt

Zu Beginn der zweiten Disziplin lief es bei Zinner alles andere als nach Plan. Ähnliche Magenprobleme wie vor einem Jahr beim Ironman in Frankfurt bereiteten ihm bereits ab den ersten Radkilometern massive Schwierigkeiten. Dennoch qualte sich Zinner über die ersten Hügel und hielt den Kontakt zu den vorderen Platzierungen auch wenn er sich nicht voll belasten konnte und immer die Position auf dem Aerolenker verlassen musste, um den Magen nicht noch mehr zu belasten.

Nach knapp der Hälfte der Radstrecke wurde es dann dennoch so schlimm, dass Zinner bei einer Verpflegungsstelle anhalten musste um eines der Toilettenhäuschen aufzusuchen, was sich als die beste Entscheidung herausstellen sollte, da er danach wieder gut ins Rennen zurück fand. Zwar merkte er immer wieder wie der Magen krampfte, aber mit Kontrolle und Kampfgeist beendete er die 90 Kilometer in einer aussichtsreichen Position im Kampf um die WM-Qualifikation.

Seine Wackeldisziplin, das Laufen, bereitete ihm zwar zu Beginn der hügeligen 21 Kilometer noch ein paar Probleme, doch mit zunehmender Dauer fand er immer besser ins Rennen und so konnte er die Kilometer teilweise sogar in knapp über vier Minuten abspulen.

Die Magenprobleme waren auch nahezu verfliegen, und so kämpfte der



Das Radfahren war für Sören Zinner phasenweise eine Qual, aber am Ende reichte es fürs WM-Ticket. Foto: ves

Herzogenauracher um jeden Platz. Auf der letzten der vier Laufrunden gelang es Zinner sogar noch einen Gang zuzulegen und noch einige Konkurrenten zu überholen. Mit einer Halbmarathonzeit von 1:35 Stunden stellte er sogar eine persönliche Bestzeit über die 21 Kilometer innerhalb eines Triathlons auf.

Gemischte Gefühle

Nach etwas mehr als fünf Stunden war die Quälerei dann beendet und Zinner war mit gemischten Gefühlen im Ziel, da er sich nach dem nicht idealen Rennverlauf nicht sicher sein konnte, ob es für die Qualifikation gereicht hat. Die große Freude und

Erleichterung erfolgte dann am Abend bei der Siegerehrung als klar war, dass er einen der begehrten Plätze für Las Vegas erhalten hatte. „Ich bin überrascht und überglücklich, da ich nach dem verkorksten Radfahren selbst nicht mehr mit der Qualifikation gerechnet habe. Umso schöner, dass es nun doch geklappt hat“, beschrieb Zinner seine Gefühlslage.

Da das Rennen über die gleiche Distanz bereits in vier Wochen stattfindet, bleibt zwar nicht viel Zeit zur Vorbereitung, aber mit der Qualifikation ging für Zinner, wie für jeden Triathleten, ein großer Traum in Erfüllung und so bereitet er sich nun voller Vorfreude auf diesen Höhepunkt vor. **ves**



Mit viel Spaß und Biss geht die SpVgg (blaue Trikots) heuer im Pokal zu Werke, jetzt wollen sich die Zeckerner die Kreis-Krone aufsetzen. Foto: Niko Spörlein

Zwei Punkte mehr am Grünen Tisch

SpVgg profitiert von Fürther Fehler

HESSDORF – Nachdem die SpVgg-Fußballer Einspruch gegen die Wertung des Spiels gegen den ASV Fürth (1:1) eingelegt hatten, bekamen sie nun nachträglich die Punkte durch das Bezirkssportgericht Mittelfranken zugesprochen.

Der ASV hatte in dieser Partie zum Saisonauftakt einen Spieler eingesetzt der aufgrund einer Roten Karte in der vergangenen Saison noch gesperrt gewesen wäre. Mit nunmehr acht Punkten aus fünf Partien, so Vereinschef Hans Ort, liege die SpVgg voll im Soll. Schließlich seien momentan immer noch einige Stammspieler verletzungsbedingt außer Gefecht. **nz**

Golfsenioren ziehen am letzten Spieltag die Reißleine

Herzogenauracher schaffen Klassenverbleib in der bayerischen Oberliga – „Zweite“ verfehlt den Aufstieg

HERZOGENAURACH – Ende gut, alles gut! Nach einer zum Großteil schlecht und unglücklich verlaufenen Golfsaison gelang den Senioren des GC Herzogenaurach am letzten Spieltag der bayerischen Oberliga das lange vermisste Husarenstück und die Rettung.

Auf der Anlage in Straubing gingen sie mit dem Druck an die Abschlüge, gegenüber dem Drittlezten GC Olching neun Punkte gutmachen zu müssen, um erstklassig zu bleiben. Nach einem die Nerven bis zum Äußersten strapazierenden Spiel gelang es ihnen, mit dem letzten Flight, in dem Klaus Dittrich das in ihn gesetzte Vertrauen voll erfüllte,

nicht nur die neun Punkte gutzumachen, sondern sogar 16 Schläge über Par zwischen sich und die Oberbayern zu legen, die damit den Gang in die bayerische Zweitklassigkeit antreten müssen.

„Nach dem vielen Pech durch Krankheit und Verletzungen und auch nach teils unbefriedigenden Leistungen können wir eine Saison abhaken, die nicht unseren Erwartungen entsprach“, so Dittrich. „Das Team hat enorme Nervenstärke und Kampfkraft bewiesen, die hoffen lassen, dass wir auch auf deutscher Ebene den Wiederaufstieg in die zweithöchste Klasse, die wir verlassen mussten, ansteuern können“, fügte Kapitän Klaus Derbe hinzu.

In Straubing verlief allerdings nicht alles nach Wunsch. Klaus Dittrich (74 Schläge), Franz Ertl (81), Franjo Medic (82) und Siegfried Tretter (85) erfüllten die Erwartungen. Herbert Hamper (88) und Erwin Rusitschka (93) blieben unter ihren Möglichkeiten.

Dass dennoch ein klarer Sieg herausrang, lag auch daran, dass die Olchinger mit nur fünf Spielern antraten und als schlechtestes Ergebnis 95 Schläge aufzuweisen hatten, was von ihnen nicht aufzuholen war, weil gegen ihn Franjo Medic allein 13 Punkte gutmachte.

Meister wurde Straubing (189 Punkte) vor Eschenried (193), Herzogenaurach (233) und Olching (241).

Die zweite Seniorenmannschaft kämpfte währenddessen in Pottenstein ihrerseits um den Aufstieg. Den Spitzenreiter GC Erlangen, der mit sechs Punkten Vorsprung in den letzten Spieltag der fünften Liga gegangen war, konnte sie jedoch nicht gefährden.

Er gestaltete die Partie ausgeglichen, hatte einen Punkt mehr und wurde mit 257 Punkten Meister vor Herzogenaurach II (264), Pottenstein (297) und Königstein (341). Helmut Jakesch und Ulrich Backmerhoff (beide 83 Schläge), Wolfgang Holtmann (87) und Richard Süß (94) kamen in die Wertung. Dem Team gehörten außerdem Lothar Babler (94) und Cuno Süß (99) an. **ay**

Bezirksliga I

BSC Erlangen - SV Schwaig, SC Rupprechtstegen - ATSV Erlangen, (alle Sa., 15 Uhr), SV 1873 Nürnberg-Süd - Post SV Nürnberg, FC Stein - SpVgg Heßdorf, SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf - SG 83 Nürnberg Fürth, ASV Fürth - TSV Cadolzburg (alle So., 15 Uhr), Cagri Spor Nürnberg - TV 48 Erlangen (So., 16 Uhr).

Kreisliga ER/P. I

SV Poxdorf - SV Langensendelbach (Fr., 18.30 Uhr), SV Weilersbach - SpVgg Muggendorf, FSV Großenseebach - 1. FC Burk, TSV Lonnerstadt - ASV Niederndorf, SV Tennenlohe - 1. FC Herzogenaurach, SC Uttenreuth - TSV Röttenbach, Jahn Forchheim II - SpVgg Uehlfeld (alle So., 15 Uhr).

FUSSBALLPROGRAMM

Kreisklasse ER/P. I

SpVgg Heßdorf II - TV 48 Erlangen II (Sa., 16 Uhr), TSV Vestenbergsgreuth - Hammerbacher SV (Sa., 16.30 Uhr), SV Tennenlohe II - TSV Höchststadt (So., 13.15 Uhr), FC Großdeichendorf - Türkiyemspor Erlangen, SC Oberreichenbach - SC Adelsdorf, ASV Möhrendorf - SpVgg Erlangen II, (alle So., 15 Uhr).

A-Klasse ER/P. I

FSV Großenseebach II - 1. FC Burk II, TSV Lonnerstadt II - 1. FC Niederlindach (beide So., 13 Uhr), DJK Erlangen II - SV Buckenhofen II (So., 13.15 Uhr), SC Gremdsdorf - SC Adelsdorf II, SpVgg Eitzelskirchen - TSV

Neuhaus, ASV Höchststadt - SpVgg Uehlfeld II, SC Hertha Aisch - TSV Hemhofen (alle So., 15 Uhr).

A-Klasse ER/P. II

Türkischer SV Erlangen - ASV Niederndorf II (Sa., 16 Uhr), BSC Erlangen II - FC Kickers Erlangen (So., 13 Uhr), SC Uttenreuth II - SV Bubenreuth (So., 13.15 Uhr), DJK Erlangen - 1. FC Herzogenaurach II (So., 15 Uhr).

B-Klasse I ER/P.

TSV Vestenbergsgreuth - Hammerbacher SV II (Sa., 14.45 Uhr), FC Großdeichendorf II - DJK-SC Oesdorf II, SpVgg Eitzelskirchen II - TSV

Neuhaus II, SC Hertha Aisch II - TSV Hemhofen II (alle So., 13.15 Uhr), SC Herzogenaurach-Nord I - TSV Höchststadt II (So., 15 Uhr).

B-Klasse 2 ER/P.

ATSV Forchheim II - SV Langensendelbach II (So., 13 Uhr), VdS Spardorf II - Germania Forchheim, SC Herzogenaurach Nord - DJK Kersbach II, ASV Möhrendorf II - SpVgg Hausen II, SpVgg/DJK Heroldsbach - SGS Erlangen II (alle So., 13.15 Uhr).

DFB-Kreispokal

Finale: SpVgg Zeckern - Baidersdorfer SV (Sa., 17 Uhr).

Kreisklasse Bamberg 3

ASV Herrnsdorf/Schlüsselau - SV Frankonia Schönbrunn (Fr., 18.30 Uhr), 1. FC Frimmersdorf - FC Thüngfeld, DJK SV Sambach - SV Pettstadt II, DJK Stappenbach - TSV Schlüsselau, SV Frensdorf - 1. FC Falke Röbersdorf, SV Waizendorf - TSV Aschbach, DJK/SC Vorra - DJK Schnaid-Rothensand (alle So., 15 Uhr).

A-Klasse Bamberg I

DJK SV Sambach II - FC Pommersfelden, SV Frensdorf II - SV Rot Weiß Lisberg (beide So., 13 Uhr), SC Prölsdorf - SV Reundorf, DJK Steinsdorf - ASV Gaustadt, FV Elsendorf 1947 - FV 1912 Bamberg (alle So., 15 Uhr), spielfrei: SpVgg Mühlhausen 1930.